

# Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

lokales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abgabe: Monatl. 3.00 M, 1/2 Jahr 5.00 M, 1 Jahr 10.00 M. Einzelne 10 Pf. Best.-Anst.: Nagold, F. W. G. Druck- u. Verlagsanstalt. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile über deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Weinstadt. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 175 | Mittelfeig, Samstag, den 30. Juli 1938 | 61. Jahrgang

## Eine erhebende Feierstunde in Breslau

Konrad Henlein und Dr. Goebbels sprechen vor den Deutschen aus aller Welt

Breslau, 29. Juli. Zu einem unvergeßlichen Erlebnis wurde am Abend des Freitag die Feierstunde des Deutschtums im Ausland auf dem nächtlichen Schloßplatz, bei der Reichsminister Dr. Goebbels eine hinreißende Ansprache an die deutschen Brüder und Schwestern aus aller Welt hielt, die zum großen Fest der Leibesübungen nach Breslau gekommen sind. Den Dank der Auslandsdeutschen sprach der Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, aus.

Es war ein ungeheurer Jubel, der losbrach, als Dr. Goebbels auf dem Schloßplatz erschien, begleitet von Gauleiter und Oberpräsidenten, dem Reichsportführer, dem Gauleiter und Staatssekretär Bohle, dem Kommandierenden General des VIII. Armeekorps, Konrad Henlein und dem schlesischen Führerkorps. Die Arme fliegen hoch. In rhythmischem Takt ertönen die Heilrufe der Massen, die minutenlang kein Ende nehmen wollen. Nach dem Einmarsch der Fahnen intoniert die Musik unter atemberaubender Stille eine feierliche Weise, und die Wiener Singgruppe fällt mit dem Liede „Heiliges Vaterland“ ein.

Dann stimmen alle volksdeutschen Brüder und Schwestern, die sich unter diesem nächtlichen Himmel sammelt gefunden haben, in diesen Gang höchster Vaterlandsliebe ein. Ergriffen lauschen die Deutschen aus dem Altreich diesem herrlichen Bekenntnis zum deutschen Blut und zur deutschen Art.

Der Reichsportführer, Staatssekretär von Tschammer und Osten, eröffnete die nächtliche Feierstunde und gibt folgendes Telegramm des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß bekannt:

„Dem heute in Breslau zur Feierstunde angetretenen Deutschtum im Auslande übermittle ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Willkommensgruß und gebe meiner Freude darüber Ausdruck, daß es so vielen von euch möglich war, nach Breslau zu kommen. Ich bedaure es außerordentlich, heute nicht die Möglichkeit zu haben, unter euch zu weilen und zu euch zu sprechen. Nehmt dieses Telegramm als Zeichen meiner engen Verbundenheit zum Auslandsdeutschtum, aus dessen Reihen ich selber komme. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß auch dieses Fest dazu beitragen wird, das Band, das alle umschließt, noch fester zu knüpfen.“

Heil Hitler! gez. Rudolf Heß.“

Wahelich, diese Stunde legte beredtes Zeugnis ab von der Kraft des Blutes und von dem völkischen Kulturwillen, der in den deutschen Leibesübungen liegt, fuhr der Reichsportführer, zu Dr. Goebbels gewandt, fort.

Wahelich, diese Stunde legt beredtes Zeugnis ab von der Gemeinschaft aller deutschen Herzen, die jetzt zu Ihnen, Herr Minister, emporschlagen. Geben Sie, Parteigenosse Goebbels, dem, was uns alle befeuert, Ausdruck. Fassen Sie das in Worte, was in unser aller Herzen schlägt, und geben Sie damit dieser Feierstunde die Lösung.

Er erteilt dann dem Vorsitzenden des Sudetendeutschen Turnverbandes,

Konrad Henlein

das Wort, der herzlich begrüßt wird. Konrad Henlein wies einleitend darauf hin, daß Deutsche aus der ganzen Welt aus allen Ländern, wohin das Schicksal Menschen unseres Volkes verschlagen hat, zu einem echten deutschen Volksfest vereint seien und dankte für den herzlichen Empfang, den das deutsche Volk im Reich seinen Brüdern und Schwestern vom Auslande bereitet habe.

Besser als Worte es könnten, beweist dies großartige Treffen deutscher Menschen aus aller Welt, daß es wieder ein einiges, ein großes und stolzes deutsches Volk gibt, durchdrungen von einer Weltanschauung und erfüllt von einem starken Glauben.

Das Streben, aus Staatsgrenzen auch geistige Grenzen zwischen Angehörigen des gleichen Volkes zu machen, ist an dem volkhaften Urgefühl des deutschen Menschen zusammengebrochen.

Wir Auslandsdeutsche geben dem Staate, was des Staates ist und dem Volke, was des Volkes ist. Als Deutsche sind wir gewohnt, übernommene Pflichten gewissenhaft zu erfüllen. So nehmen wir auch die Erfüllung unserer Pflichten gegenüber den Staaten, denen wir angehören, ernst und gewissenhaft. Aber auch als Staatsbürger der verschiedenen Länder und Mächte sind und bleiben wir deutsche Volksbürger, die sich freiwillig unter die Gesetze deutschen Volkstums stellen.

Wir sind ein Volk geworden, die Gemeinschaft aller Deutschen in der Welt.

Konrad Henlein führte dann weiter aus wie seit dem großen Turnfest in Stuttgart ein neues deutsches Volk und ein neuer deutscher Staat entstanden sei. Dieses neue, vom Führer geschaffene Reich zu sehen, sei für die Auslandsdeutschen ein freudiges und tiefes Erlebnis. Staunend und ergriffen, so führte er dann aus, sehen wir vor dem gewaltigen, lebendigen Werk Adolf Hitlers, vor diesem Deutschland der Arbeit. Wir sehen das Reichsvolk Großdeutschlands am gewaltigsten Aufbauwerk seiner Geschichte und schöpfen daraus auch für uns und unseren Kampf neuen Glauben und neue Zuversicht. Wir Auslandsdeutsche erleben das Werk der deutschen Revolution in einer Stärke und in einem Ausmaß, wie es der Binnendeutsche kaum sich vorzustellen vermag.

Größe und Glück des Großdeutschen Reiches bedeuten Größe und Glück des ganzen deutschen Volkes, aber auch Größe und Glück ganz Europas und aller seiner Völker. Es ist unsere tiefste Ueberzeugung, daß Deutschland von der Geschichte ausersehen ist, jenes neue Recht zwischen den Völkern zu finden, das einzig und allein unserem unruhigen Erdteil den echten und wahren Frieden bringen kann.

Daß wir Deutsche zu dieser großen inneren Einheit gefunden haben, danken wir einem einzigen Mann: Adolf Hitler!

Wir werden von hier wieder in unsere Heimatländer zurückkehren, stolz darauf, daß uns das Schicksal eine besondere Aufgabe zugewiesen hat: die deutsche Scholle und das deutsche Blut treu zu hüten und mitzuhelfen, um dem deutschen Volk den Frieden zu sichern. Als Sprecher der deutschen Volksgruppen in Europa bekenne ich zugleich für alle übrigen Deutschen außerhalb der Reichsgrenzen:

Wir alle sind unlösliche Teile des großdeutschen Volkes! Dem Manne, der Europa und der Welt das gewaltigste Ziel eines friedlichen Aufbauwerkes wies, dem Manne, der das deutsche Volk vor dem sicheren Untergange gerettet hat, diesem Manne schlagen die Herzen von Millionen deutscher Menschen auch außerhalb der Reichsgrenzen in tiefster Dankbarkeit entgegen. So grüßen wir ihn hier bei der Feierstunde der Auslandsdeutschen und bringen ihm unsere Liebe und unwandelbare Treue zum Geschenk.

Dem Führer Adolf Hitler Sieheil!

Nachdem der Reichsportführer sodann den deutschen Brüdern und Schwestern ans dem Auslande den Gruß der Heimat entboten hat, nimmt von einem erneuten Jubelsturm obnegleichen empfangen, der geniale Propagandist des Dritten Reiches,

Reichsminister Dr. Josef Goebbels

das Wort. Dr. Goebbels, sichtlich bewegt von dem Geist der Stunde und von dem zauberhaften Bild der wie durch einen glühenden Ring durch die Fackelträger zusammengeschlossenen Gemeinschaft aller Deutschen, vermag bereits mit seinen ersten Worten die Herzen seiner Zuhörer zu packen. Seine Ausführungen werden fast nach jedem Satz mit Händeklatschen, Heilrufen, Jubeln und Jauchzen und sonstigen Beifallskundgebungen begleitet.

Als er in seinen Schlussworten die Größe Adolf Hitlers überbringt und dabei ankündigt, daß der Führer am Sonntag als der Vertreter der deutschen Nation vor ihnen stehen wird, hallt ein einziger

Schrei der Freude über den gewaltigen Plag, der sich bis in die Nachbarschaftsstraßen fortpflanzt und als ein tausendfältiges Echo wieder zurückhallt. Mit grenzenlosem und unbefehlichem Jubel wird das Sieheil, das der Minister auf den Führer ausbringt, aufgenommen. Mit bebenden Lippen singen nicht nur die Deutschen aus dem Auslande, sondern alle, die dieser herrlichen nächtlichen Stunde beiwohnen, die Lieder der Nation.

Die Bogen der Verehrung schlagen zu dem getreuen Mitkämpfer des Führers empor, nachdem die heiligen Zeichen, von dem Spalier der Fackelträger geleitet, den Plag verlassen haben. Immer wieder muß Dr. Goebbels den deutschen Brüdern und Schwestern aus allen Zonen dieser Erde, aber auch den Gästen und den Bewohnern der Stadt Breslau für ihre Ovationen danken. Dann kehrt er zurück in das Lichter- und Fahnenmeer der alten deutschen Grenzlandstadt, die das Erlebnis dieser weihelichen nächtlichen Stunde beglückt hat.

## Breslau im Zeichen des Sports

Frauen-Schönheit und Kraft durch Leibesübungen

Führerinnen-Kundgebung des DNK

Breslau, 29. Juli. In einer bisher noch nicht erreichten Zahl versammeln sich im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes im Breslauer Konzerthaus die Führerinnen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen zu einer Kundgebung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, an der auch Vertreterinnen aus Stadt und Bewegung, die Gau-Frauenchefsleiterinnen der NS-Frauenchaft, die Obergauführerinnen des DNK, die Führerinnen des DNK-Sports, des Deutschen Roten Kreuzes, des NS-Lehrerbundes, des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend, des Frauenamtes der DNK und anderer Verbände sowie Vertreterinnen des deutschen Volkstums im Auslande. Als Leitwort für die Kundgebung leuchteten von der mit rotem Tuch ausgelegten Stirnwand des großen Saales die Worte: „Schlichte, aufrechte Frauen mit dem Willen zum Leben“.

Zuerst ergriff der Reichsportführer Staatssekretär von Tschammer und Osten das Wort. Nach den Worten des Führers, daß Kraft und Schönheit die Tugenden dieses Zeitalters sein sollten, ist es der letzte Sinn der deutschen Leibeserziehung, die Harmonie zwischen Seele und Geist herzustellen. Es sollen die deutschen Frauen stolz und hart werden, stolz und aufrecht mit einem klaren Blick für alles Lebensnotwendige. Der Reichsportführer ging dann auf die feineren Unterschiede in der Leibeserziehung der Männer und der Frauen ein, die er mit den Worten kennzeichnete, daß die Männer männlich und die Frauen fraulich werden sollen. Die Frau solle Kraft und Schönheit so innig vereinen, daß sie die starke Gefährtin ihres Mannes und die glückliche Mutter ihrer Kinder werden könne. Der Weg beginnt am besten beim gangbaren Kinderturnen. Selbstand für das ganze Leben ist, was das Kind spielend sich erworben hat. Hier wird der Same für eine Lebensgewohnheit gesät, die die Leibesübungen im späteren Leben als eine Selbstverständlichkeit erscheinen lassen. Der Redner wies ferner auf die Notwendigkeit der Forderung der Leibesübungen der Frau auf dem Lande und auf die Berechtigung des Leistungssportis der Frau hin. Der Reichsportführer kündigte an, daß im nächsten Jahre an der Reichsakademie für Leibesübungen ein internationales Frauenlager abgehalten wird.

Reichsfrauenführerin, Frau Scholz-Klein, richtete einen Appell an die Führerinnen des deutschen Frauensports und der deutschen Frauenarbeit, bei allem Tun stets das hohe vom Führer gemielene politische Ziel vor Augen zu haben, und betonte die Zusammenarbeit der deutschen Frauenführung mit dem Reichsbund für Leibesübungen. Der Gruß an den Führer bewedete die Kundgebung.

### Abend des deutschen Volkstums

In der überfüllten Jahrhunderthalle fand am Donnerstagabend der Tag des deutschen Volkstums statt, der eine Zusammenfassung all der Trachten brachte, die nach Breslau gekommen sind, um an dem größten Fest deutscher Leibesübungen teilzunehmen. Der erste Teil der Vorführungen wurde in der Hauptsache von dem sudetendeutschen Arbeitsdienst, von den Turnern und Turnerinnen des Deutschen Turnverbandes getragen, und zum Schluß schallten sich auch eine Turnermannschaft aus der Ostmark ein, um ein Bekenntnis der Ostmark zum Reich abzugeben. Und dann hatten die Trachtengruppen und die Sangesgruppen das Wort. Unter dem Motto „Großes Volk“ wechselten die Trachtengruppen der Ostmark, von Thüringen, von Sachsen, der Nordmark, von Bayern, Schwaben, Hessen, aus dem Sudetenland aus dem Egerland, aus Schlesien usw. miteinander ab, und im Wechselgesang, im Spiel, im Tanz entwickelten sie ihr Volksgut.

### Glänzender Verlauf des Großkampftages

Der erste Großkampftag des Breslauer Festes nahm bei schönem Wetter eine erhebenden Verlauf. Zu dem turnerischen und vortischen Rekordbetrieb auf allen zwanzig Sportplätzen des



Hermann Göring-Sportfeldes und den übrigen Kampfbatten gab es auch eine Reformbewegung. Mehr als eine halbe Million Zuschauer wohnten von morgens bis abends den Wettbewerben in den Kampfbahnen, am Schwimmbecken, an der Regattastrade, den Turnhallen, Schießständen und Regatbahnen bei.

Tausend Junglehrer marschierten nach Breslau

Am Donnerstagnachmittag traf zum Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau mit rund 1000 Teilnehmern die Reichsstaffel der Jung-Erzähler und Erzählerinnen ein, die den vom RS-Lehrerbund veranstalteten Reichs-Junglehrer-Marsch durchgeführte hatte. Die Teilnehmer hatten sich in Dresden und Frankfurt an der Oder versammelt und trafen in zwei Sonderzügen ein. Der größte Teil der Reichsstaffel ist in der Nähe des Hermann-Göring-Sportfeldes in einem großen Lager untergebracht.

Die Bewinger der Eiger-Nordwand in Breslau

Die vier Bewinger der Eiger-Nordwand, Hutter, Heilmann, Kasperel und Börg, trafen, der Einladung des Reichsportführers nach Breslau folgend, am Freitagmittag in der Feststadt ein. Der Reichsportführer empfing die kühnen Bergsteiger und ließ sich eingehend über den Verlauf der einzigartigen Leistung unterrichten.

Prag verleugnet das Statut

Eine merkwürdige Auslassung

Prag, 29. Juli. Das Tschechoslowakische Pressbüro gab eine Stellungnahme heraus, in der es u. a. heißt, daß alle Zeitungs- nachrichten über den Abschluß der Regierungsarbeiten an den Nationalitätenangelegenheiten auf unrichtige Informationen zurückzuführen seien. Die Regierung habe den Vorlagen noch nicht die letzte Fassung gegeben; für die Endredigierung der Vorlage und ihre endgültige Annahme sei nur der Ministerrat zuständig.

Mit diesem Kommuniqué will Hodza zum Ausdruck bringen, daß er sein letztes Wort in den Nationalitätenfragen noch nicht gesprochen habe. Er will sich also offenkundig die Möglichkeit einer Revision aller bisher ausgearbeiteten Gesetzesentwürfe offenlassen, während die Koalition durch die bewußten Insubordinationen in ihrer Presse Hodza auf die bisherige Linie der Nationalitätenpolitik festlegen möchte.

Zu dieser Meldung des Tschechoslowakischen Pressbüros erfahren wir aus dem Kreise der SDP-Delegation:

Diese Mitteilung maßgebender amtlicher Stellen an das Tschechoslowakische Pressbüro muß außerordentliche Verwunderung erregen. Es handelt sich bei der Veröffentlichung des Nationalitätenstatuts durch Prager Blätter unbestreitbar um wesentliche Teile des Wortlautes jenes Vortrages der Regierung, welcher der Delegation der Sudetendeutschen Partei am 20. Juni 1938 offiziell überreicht wurde. Das gleiche gilt für den Entwurf eines neuen Sprachengesetzes. Die heutige amtliche Mitteilung könnte nur den Sinn haben, daß nunmehr die Regierung die bereits der Sudetendeutschen Partei übergebenen Vorschläge nicht mehr als gültig betrachtet und neue Vorschläge unterbreiten will. Hieron ist der Delegation der Sudetendeutschen Partei aber bis jetzt nichts bekannt. Es bedarf keiner weiteren Ausführung, daß vor der Veröffentlichung falsche Vorstellungen über den gegenwärtigen Stand der Gespräche zwischen der Regierung und den Vertretern der nicht-tschechischen Völker und Volksgruppen, insbesondere des Sudetendeutschums, erweckt werden. Diese falschen Vorstellungen werden noch dadurch verstärkt, daß von „meritorischen Verhandlungen“ mit den Vertretern der politischen Parteien, welche die einzelnen Nationalitäten „repräsentieren“, und die noch „nicht abgeschlossen“ seien, gesprochen wird. Es ist demgegenüber richtig, daß solche meritorischen Verhandlungen überhaupt noch nicht begonnen haben.

Prags Gegenzug

Beratungen über die Selbstverwaltung der Gemeinden

Prag, 29. Juli. Die politischen Beratungen begannen Freitag mit einer Konferenz des Schöner-Kusschus über die Selbstverwaltung in den Bezirken und Gemeinden. Im Verlauf des morgigen Tages soll über diesen Teil der Verwaltungsreform zwischen dem Schöner-Kusschus und der Regierung Einigkeit hergestellt werden, damit der ganze Nationalitätenloster (Nationalitätenstatut, Sprachengesetz, Verwaltungsreform) Montag von der großen Koalitionskonferenz der Partei- und Klubvorsitzenden genehmigt werden kann. Damit wäre die Vorbereitung des Nationalitätenlosters auf tschechischer Seite beendet und der Weg zu den Verhandlungen mit der SDP und den übrigen Vertretern der Nationalitäten frei. Der endgültige Verhandlungstext wird ins Englische übersetzt und Lord Runciman zur Verfügung gestellt werden. Ueberdies arbeiten bereits die einzelnen Ministerien an der Beschaffung von Material für Lord Runciman, das verfassungsrechtlichen, statistischen, wirtschaftlichen usw. Inhaltes sein wird.

Runciman reist in Begleitung von Sachverständigen

London, 29. Juli. Zu der Mission Runcimans schreibt die „Times“, die Tätigkeit Runcimans werde mehrere Monate in Anspruch nehmen. Außer seinem Sekretär werde er noch einen Wirtschaftslochverständigen des britischen Außenamtes mitnehmen, der jedoch während seiner Tätigkeit in der Tschechei nicht vom Foreign Office bezahlt würde, da es sich um eine persönliche Mission handle.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ rednet damit, daß Runciman am Dienstag abreist. Er sei bereits eifrig dabei, das Unterlagematerial, soweit es in London erhältlich sei, zu sammeln und zu studieren. Auch der politische Korrespondent der „Daily Mail“ erwartet die Adresse Runcimans am nächsten Dienstag. Beamte des Foreign Office, die in Ministerienfragen besondere Erfahrungen hätten, seien ihm zur Verfügung gestellt worden.

Revolte auf Kreta

Regierungstruppen entfiel

Athen, 29. Juli. Auf Kreta ist eine Revolte ausgebrochen, die von einem Kreten Benizelos namens Mitsotakis angezettelt wurde. Mitsotakis hat mit 500 Mann Tanea und die Radiostation besetzt sowie den Gouverneur der Insel und andere Beamte festgesetzt. Die Regierung hat sofort Gegenmaßnahmen getroffen und zwei Regimenter nach Kreta entsandt.

Wie zu der Revolte auf Kreta noch bekannt wird, drangen die Aufständigen unter Führung Mitsotakis in der Nacht zum Freitag in die Stadt Ranea ein, die sie völlig besetzten. Weitere Anführer der Revolte sind Nuntaki und Hadji Anghel. Die Aufständischen, die bewaffnet sind, nahmen die Gelegenheit einer teilweisen Entblößung der Garnison von Truppen wahr, die jeweils eintritt, wenn Einheiten nach Nord-Griechenland zur Abklärung gesandt werden. Die Gründe der Revolte sind noch völlig unbekannt.

Ministerpräsident Metaxas hat die sofortige Entsendung zweier Kontingente des Heeres, der Marine und der Fliegerarmee angeordnet. In den übrigen Bezirken Kretas herrscht völlige Ruhe.

Metaxas hat an die Bevölkerung von Kreta nachstehende Proklamation gerichtet, in der es heißt: In dem Augenblick, wo sich das Volk der nationalen Wiederaufrichtung mit aller Kraft vollzieht, sind bewaffnete Reuter in die Stadt Ranea eingedrungen und haben die Stadt besetzt. Ich bin fest entschlossen, die Aufständigen mit allen Mitteln niederzuwerfen, um der Ordnung zum Sieg zu verhelfen und dem Volk von Kreta Ruhe und Ordnung zu sichern.

Die Revolte auf Kreta niedergeschlagen

Athen, 29. Juli. Nachdem der stellv. Gouverneur der Insel Kreta, Karakellos, bereits zu Beginn der Revolte berichtet hatte, daß die Bevölkerung der Insel Kreta die Revolte nicht billigt, sind vom Generalgouverneur der Insel an den griechischen Ministerpräsidenten Metaxas neue Nachrichten telegraphisch gelangt. Danach ist die Revolte bereits vollständig niedergeschlagen worden. Die Aufständischen wurden aus der Stadt Ranea herausgetrieben und die öffentlichen Gebäude durch die geschäftsmäßigen Vertreter der griechischen Regierung wieder besetzt.

Neue Weltbestleistung der deutschen Luftfahrt

Berlin, 29. Juli. Die deutsche Luftfahrt konnte Freitagvormittag erneut eine Weltbestleistung aufstellen. Wiederum waren es die Arabo-Flugzeugwerke in Brandenburg, die sich mit ihrer bekannten Reiseflugmaschine Nr. 79 nunmehr zum fünften Male in die Liste der internationalen Rekorde einschreiben konnten. Flugzeugführer Seelbach flog auf dieser Maschine eine Geschwindigkeit von 227,03 Stundenkilometer über eine Reichweite von 2000 Kilometer und damit einen neuen internationalen Rekord in der Klasse der Reiseflugzeuge. Bisher war dieser Rekord noch nicht aufgestellt worden, da Flugzeuge dieser Kategorie mit Motoren bis zu 4 Liter Zylinderinhalt überhaupt eine Strecke von 2000 Kilometer Länge nicht erreichen konnten.

Wenige Minuten vor 5 Uhr früh war der mit einem Hirth-Motor ausgerüstete Hane Kabinen-Liebeder D-EGER vom Werkflugplatz in Brandenburg gestartet und raste auf die südliche Wendemarke der amtlich vermessenen 100 Kilometerstrecke zu. Von Thornau in der Nähe von Stendal, wo ein weiß leuchtendes Signalfeuer angelegt war, flog das Flugzeug zum nördlichen Wendepunkt, der Turmspitze eines Ausflugslokals am Tegeler See. Jethmal geht es nun in beiden Richtungen zwischen Thornau und Berlin-Tegel über die Strecke. Das regnerische Wetter, das mit seinen tiefhängenden Wolken von der fünften Runde an dem Rekordflug den Weg erschwerte, konnte den Flugzeugführer Seelbach nicht behindern, der die Maschine immer wieder geschickt in niedriger Höhe um die Wendemarken brachte.

In 40 Stunden die Ostsee bezwungen

Jenny Kammergaard in Warnemünde

Warnemünde, 29. Juli. Die junge dänische Schwimmerin Jenny Kammergaard, die am Mittwoch um 18.58 Uhr zur Durchquerung der Ostsee in Gjedder (Dänemark) gestartet war, hat die deutsche Küste 10 Kilometer westlich von Warnemünde erreicht. Sie hat, wie sich inzwischen herausgestellt hat, für ihre hervorragende Leistung 40 Stunden 2 Minuten gebraucht. Es war begeisternd, mit welchem Schneid die Schwimmerin den Endspurt der gewaltigen Strecke meisterte. Eine Stunde nach ihrem Anlandgehen traf sie im Motorboot in Warnemünde-Hafen ein, wo ihr ein feierlicher Empfang bereitet wurde.

Die Luftlinie von Gjedder nach Warnemünde beträgt etwa 42 Kilometer. Infolge der Strömung hat die Schwimmerin aber eine weit längere Strecke, vermutlich etwa 60 Kilometer zurückgelegt. Die junge Dänin hat schon mehrere große Schwimmleistungen aufzuweisen. Im vorigen Jahre brachte sie es fertig, das Kattegatt in 29 Stunden zu durchschwimmen, jedoch unter günstigeren Bedingungen als jetzt.

Kreisleiter Dettmann-Rostock begrüßte die Schwimmerin auf deutschem Boden. Er überreichte ihr einen mit den dänischen und deutschen Farben geschmückten Rosenkranz. Im Namen des Reichsportführers wurde die Sportlerin durch den Kreisbeauftragten des Reichsbundes für Lebensübungen, Dr. Bülow-Rostock begrüßt. Außerdem sprach Stadtrat Jey ihr die besten Wünsche des Oberbürgermeisters der Seestadt Rostock aus. Bei ihrer Ankunft in Warnemünde jubelten ihr Tausende begeistert zu und die Musikkapelle des Seefliegerhorstes Warnemünde marschierte. Auf Einladung der Seestadt Rostock wurde die junge Dänin in einem Warnemünder Hotel untergebracht.

Das neue Sparsystem für den Volkswagen

Berlin, 29. Juli. Am Montag, den 1. August, spricht Reichsorganisationsleiter Dr. Ley auf einem Betriebsappell der VW-Fabrikanten in Leverkusen im Rahmen einer Wertpausen-Sendung. Er wird hier insbesondere auf das neue Sparsystem zu sprechen kommen, das gestattet wird, allen Volksgenossen die Anschaffung des VW-Wagens zu ermöglichen. Die Sendung wird in der Zeit von 12 bis 15 Uhr vom Reichsfunkhaus Köln übertragen.

Glückwunschtelegramm des Führers an den Duce

Anlässlich des Geburtstages Mussolinis

Berlin, 29. Juli. Der Führer und Reichskanzler hat dem italienischen Regierungschef und Marschall des Imperiums, Mussolini, zu seinem heutigen Geburtstag folgendes Glückwunschtelegramm überandt:

„Duce! An Ihrem heutigen Geburtstag gedenke ich Ihrer herzlich mit meinen aufrichtigen Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen wie für Ihre Arbeit, die gleichzeitig der Größe Italiens und dem Frieden Europas dient. Im stolzen Bewußtsein des von Ihnen geschaffenen Wertes und der Größe des jährlingischen Imperiums können Sie diesen Tag begehen, an dem meine Gedanken bei Ihnen weilen. Es bedeutet für mich eine Genugtuung, daß wir in Ihrem jeden abgeschlossenen und für Sie so erfolgreichen Lebensjahr die Achse Rom-Berlin und unsere Freundschaft Ihrer enger zusammenfassen auf dem Boden Ihres Reiches noch mehr gefestigt haben. Heil Duce!“

Ihr Adolf Hitler.“

Dr. Goebbels mit Vittorio Mussolini

in Babelsberg-Usafabnd

Berlin, 29. Juli. Am Donnerstagnachmittag stattete Reichsminister Dr. Goebbels zusammen mit dem in Berlin zu Besuch weilenden Sohn des Duce, Vittorio Mussolini, der Usafabrik auf dem Filmgelände in Babelsberg-Usafabnd einen längeren Besuch ab, bei dem auch eine Besichtigung der angestreblich in der Usa im Kletzer befindlichen Filmarbeiten stattfand. Am Abend folgten Vittorio Mussolini und Frau Mussolini einer privaten Einladung des Ministers, bei der auch eine Anzahl bedeutender Filmschaffender zugegen war.

Fortdauer der nationalspanischen Offensive

Bilbao, 29. Juli. An der Ebrofront wurde, wie der nationalspanische Heeresbericht meldet, die nationale Offensive erfolgreich fortgesetzt. Neben der Ortschaft Aldehuela konnten in Gomez-Gebirge wichtige Höhen besetzt werden. Ferner wurden südlich von Puertollano die roten aus ihren Stellungen vertrieben. Im Serena-Gebiet setzten die nationalspanischen Truppen ihre Säuberungsaktionen fort. Es konnten wieder mehrere hundert Bolschewisten gefangengenommen werden, darunter zahlreiche politische Kommissare und „Offiziere“ befinden. In der Valencia-Front wurden rote Gegenangriffe abgeschlagen. Die nationale Luftwaffe entfaltete in Zusammenarbeit mit der Infanterie eine wirkungsvolle Tätigkeit und bombardiert feindliche Truppenkonzentrationen. Am Donnerstag wurde Sonntag von zwei nationalspanischen Kriegsschiffen beschossen.

Den ersten Goldbarren gebaggert

Ein alter Schatz gehoben

Amsterdam, 29. Juli. In der Nacht zum Freitag hat der holländische Bagger „Karimata“ den ersten Goldbarren der „Lutine“ aufgefunden. Der Barren ist 20 Zentimeter lang und 6,5 Zentimeter breit. Die „Lutine“ ist eine englische Freigatte, die, mit Schätzen reich beladen, 1799 vor der holländischen Küste unterging. Nach immer wieder in Angriff genommenen, bisher aber vergeblichen Versuchen, hofft man mit Hilfe des modernen holländischen Zinnbaggers „Karimata“, der der schlechten Zinnpreise wegen an seinem eigentlichen Bestimmungsort, den holländischen Besitzungen in der Ostsee zur Zeit nicht besonders dringend gebraucht wird, jetzt die Schätze heben zu können. Nachdem nach wochenlangen schwierigen Vorarbeiten vor einigen Tagen die ersten Münzen ans Tageslicht gefördert werden konnten, scheint man nunmehr in der „Lutine“ bis zu den großen Schätzen vorgedrungen zu sein.

Neue Grenzverletzung der Sowjettruppen

in der Mandshurei

Tosko, 29. Juli. (Nachendienst des DNB.) Aus Söul wird ein neuer Zwischenfall von der mandshurisch-russischen Grenze gemeldet. Zehn sowjetrussische Soldaten überschritten am Freitagnachmittag die Grenze 800 Meter nördlich von Chankufang und beschossen die mandshurische Grenzwaache. Nach einem einräudigen Feuergefecht konnten die Sowjetrussen zurückgedrängt werden.

Hegenkessel Palästina

Zahlreiche Bombenfund — Ein Bahnhof in Brand gesteckt

Jerusalem, 29. Juli. Nachdem wieder in verschiedenen Landesteilen zahlreiche Bombenfund zu verzeichnen waren, wurde Freitagmorgen auf dem jüdischen Gemüsemarkt in Jerusalem eine große Bombe entzündet, die aber ungeschädlich gemacht werden konnte. Auch zahlreiche Schießereien sind wieder zu verzeichnen. Zum Beispiel an der Straße Jerusalem-Tericho und zwischen Jerusalem und Jaffa. Nach der arabischen Zeitung „Abdiss“ wurde der Bahnhof Asdod in Südpalästina an der Strecke von Kgypten von bewaffneten Angehörigen in Brand gesteckt und das Bahnhofsgebäude wurde ein Raub der Flammen. Die Telefontelegraphen hatten die Brandhister vorher durchschnitten. Bei Tulkarem wurde eine Eisenbahnbrücke vom Feuer zerstört. Bei einem Bombenwurf auf die Polizeistation in Nablus wurden mehrere Araberfrauen verletzt. Das Dorf Eltiren nördlich von Tulkarem wurde von Militäern nach Wollen durchsucht. 31 Araber wurden verhaftet. Zwischen Nablus und Tulkarem wurden 90 Telegraphenmasten zerstört.





# Aus Stadt und Land

Altensteig, den 30. Juli 1938.

**Ein Unterhaltungsabend mit Zabler und Affordeon-Solisten.** Sepp Steininger, der uns Altensteigern und unseren Gästen schon manchen gemütlichen Abend bereitet, gastiert am Sonntag Abend im „Grünen Baum-Saal“. Sepp Steininger singt seine bayrischen Lieder, jodelt und erfreut uns durch seine humoristischen Vorträge. Wastel, der Affordeonspieler sorgt für gute Musik. Diese beiden hatten in vielen Schwarzwaldorten großen Erfolg und sind ihnen derselbe auch hier beschieden sein.

**Sonntags-Konzert im Schwimmbad.** Die Stadtkapelle wird morgen Sonntag abwechselungsweise an Stelle der üblichen Abend-Platzkonzerte ab 15 Uhr im Schwimmbad langspielen.

**Im Schwimmbad in Altensteig** wurden heute vormittag 20 Bad-Bäder verzeichnet.

**36 Millionen Sparkassenbücher.** Mit gutem Grund kann man sagen, daß im Durchschnitt auf jede deutsche Familie mindestens ein Sparkassenbuch entfällt. Etwa 36 Millionen Sparkonten verwalten die deutschen öffentlichen Sparkassen. Hier von sind allein 28 Millionen Stück seit 1924, dem Zeitpunkt der Währungsrenewierung, angelegt worden, der Rest entfällt auf sogenannte Aufwertungs-Sparkbücher. Einen Beweis für die weite Verbreitung des Sparkassensystems bildet die Größengliederung der Sparkbücher. Auf Sparkassenbücher bis zu 20.— RM entfallen nämlich über zwei Fünftel aller Sparguthaben und rund zwei Drittel auf Sparkonten bis zu 100.— RM. Nur etwa 100000 Sparkassenbücher liegen dem Betrage nach über 10000 RM. Diese Zahlen zeigen, daß das Sparkassensystem Volksgut im wahren Sinne des Wortes ist.

**Der Deutsche Wandertag.** Die 47. Tagung der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine, die vom 18. bis 22. August in Stuttgart stattfindet, ist nun im wesentlichen vorbereitet. Am Sonntagvormittag 9.30 Uhr ist im Stadipark die öffentliche Mitgliederversammlung und dann großer Festzug, die Auffstellung erfolgt in vier Blöcken in der Gegend der Piederhalle, der Altmarsch zum Marktplatz um 11.30 Uhr. Nach Ankunft auf dem Marktplatz ist hier eine große Wanderkundgebung, bei der der Abvereinsoberführer H. Höllwarth, der Schirmherr der Tagung, Reichshaltler Gausleiter Murr, der Oberbürgermeister von Stuttgart, Dr. Strölin, und der deutsche Wanderführer Prof. Dr. Werner sprechen werden.

**Unterjettingen, 27. Juli.** Der Landwirt Immanuel Bette wollte das Dach seiner Scheuer instandsetzen lassen. Dabei stürzte ein Teil des Schindeldachs ein und begrub Bette unter sich. Bette mußte in schwer verletztem Zustande aus den Trümmern heroorgezogen werden. Zwei Arbeiter kamen mit dem Schrecken davon.

**Söllingen bei Leonberg, 29. Juli.** (Durch Hufschlag getötet). Von einem ausschlagenden Pferd wurde der 55-jährige Maurermeister Gottlieb Söllinger im Gesicht getroffen und schwer verletzt. Der Bedauernswerte ist an den Folgen des Hufschlages in einem Stuttgarter Krankenhaus gestorben.

**Schramberg, 29. Juli.** (Abgezurgt.) Von dem als gefährlich bekannten „Kappenstein“ in nächster Nähe der Stadt Schramberg ist ein etwa 20-jähriger Ferienknecht abgezurgt. Dabei zog sich der junge Mann zahlreiche Verletzungen ernstlicher Natur zu.

**Schramberg, 29. Juli.** (Der zweitbeste Reichsläufer.) Wie bekannt wird, konnte das Mitglied der Schramberger Schützengesellschaft Franz Grimm bei dem kürzlich in ganz Deutschland abgehaltenen Fern-Preisschießen den 2. Platz belegen. In dem gesamten Wettbewerb im Kleinkaliberpreisschießen, an dem 292 Vereine teilnahmen, übertraf sich die Schramberger Schützengesellschaft den 9. Platz.

**Kettweil, 29. Juli.** (Kartoffelkäfer.) Bei einer Suckaktion auf Marlung Talhausen fand man etwa 30 Bienen, die einwandfrei als Kartoffelkäferlarven festgestellt wurden. In Bierundzwanzighöhe (St. Oberndorf) sind erneut Kartoffelkäferlarven gemacht worden.

**Stuttgart, 29. Juli.** (Wom Katha u. s.) Grundruderwerbungen für die Verbreiterung der Charlottenstraße und den Durchbruch der Holzstraße; sowie Straßenbauten waren die beiden Hauptthemen, die die Stuttgarter Ratsherren in einer Sitzung beschäftigten. Außerdem wurde über den Bau einer Samenmahlanlage für 800 S. seine auf dem nächstliegenden Gelände bei der Mühle in Jagenhäuser beraten. Eine weitere Vorlage betraf die Umgestaltung des Feuerbacher Bades, das als besonderer Anziehungspunkt in die Reichsgartenschau einbezogen werden soll.

**Steuerfahndung.** Steuerfahndung wurden erlassen gegen Schuhwarengroßhändler Julius Eppstein und dessen Ehefrau Sofie geb. Uffenheimer, zuletzt wohnhaft in Stuttgart-S., Eugenstraße 7, zur Zeit vermutlich in Paris. Geschätzte Reichsfluchtsteuer 42 000 RM.

**Festige Gewitter.** Am Freitag früh nach 6 Uhr gab es heftige Gewitter über der Stadt. Der Blitz hat da und dort eingeschlagen, so auch in einem alten Eisenbahnwagen „Im Weidachstal“ zwischen Degerloch und dem früheren Landhaus. Die primitive Behausung wurde von Mann, Frau und vier Kindern bewohnt. Alle sechs Personen konnten sich ins Freie retten; auch die Kuh, die die Leute noch nicht lange besaßen, konnte in Sicherheit gebracht werden. Dagegen ist die Behausung mit den darüber aufgestapelten Brennreihen in Klammern zusammengefallen.

**Verkehrsunfälle.** In der Kreuzung der Straße Holzgerlingen—Altdorf mit der Hauptstraße Tübingen—Vödingen rief ein Motorrad mit Beiwagen mit einem Kraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer Gottlob Sted aus Altdorf wurde gegen den Kraftwagen geschleudert und erlag wenige Stunden später den dabei erlittenen Verletzungen.

**Gemündorf, Kr. Rottenburg, 29. Juli.** (Marisch bei Rahtfahrern!) In der Nacht zum Mittwoch verunglückte ein von einer Hochzeitsfeier heimkehrender Motorradfahrer in einer Kurve. Mit einem Oberschenkelbruch blieb er, da während der Nacht kein Mensch mehr des Weges kam, im Regen und in einer Blutlache bis zum anderen Morgen hilflos liegen.

**Großgartlach, Kr. Heilbronn, 29. Juli.** (Getreide-ernte.) Mit dem Schnitt der Wintergerste ist am 18. Juli begonnen worden. Winter- und Sommergerste sind nun eingeerntet und ergeben einen recht guten Ertrag mit durchschnittlich 24 Zentner von 1 Morgen. Anschließend erfolgt die Einerntung des Winterweizens.

**Bäumenweiler, Kr. Saulgau, 29. Juli.** (Langholz-Fuhrwerk durch Stößt Hauswand.) In einem auf der abschüssigen Straße beim Gasthaus zur „Sonne“ abgestellten schwerbeladenen Langholzfuhrwerk machten sich zwei kleine Buben zu schaffen und loderten die Bremsen, sodaß der Wagen ins Rollen kam. Das Fuhrwerk jauchte rückwärts die Straße hinab gegen das Haus des Schuhmachermeisters Sigmund und durchbrach die Hauswand, sodaß die Stämme weit ins Zimmer hineinragten. Der entstandene Sachschaden ist bedeutend. Sigmund hatte im letzten Augenblick noch zur Seite springen können.

**Remmingsen, 29. Juli.** (Kind von Erdmassen verschüttet.) In dem Ort Trunkelsberg ließ das achtjährige Töchterchen der Eheleute Prinz in einen Graben, der zur Anlegung einer Wasserleitung ausgehoben wurde. Trotz sofortiger Hilfsmassnahmen konnte es nicht mehr lebend geborgen werden; die über das Kind hereinbrechenden schweren Erdmassen hatten ihm die Brust eingebrückt.

## Studenten helfen bei der Ernte

**Stuttgart, 29. Juli.** Die Ernte steht bevor. Um hier helfen zu dürfen, fahren am Donnerstagabend 130 Studierende der 1. bis 3. Semester der Höheren Bauhschule Stuttgart mit einem Sonderzug nach Ditzingen, wo sie in vierwöchiger Arbeit das Korn unter Dach bringen. Am Sonntag werden rund 100 Studierende der 4. Semester für 14 Tage auf die schwäbische Alb fahren, um auch dort den Bauern behilflich zu sein. Die Höhere Bauhschule beweist damit ihren Willen zur Volksgemeinschaft durch die Tat. Und diese Tat ist umso höher zu bewerten, da die Bauhschule die einzige im Reich ist, deren Studierende mit fast 100prozentiger Beteiligung ihre Ferien opfern und freiwillig hinausziehen aufs Land.

## Quartierverpflegungsbetrag 1,34 RM.

Laut Mitteilung des Oberkommandos der Wehrmacht beträgt der Vergütungsbetrag für die auf Grund des Wehrleistungsgesetzes angeforderte Quartierverpflegung ab 1. Juli 1938 1,34 RM., davon entfallen auf die Mittagkost 0,64, auf die Abendkost 0,44 und auf die Morgenkost 0,26 RM.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Reichsminister Dr. Frick** fuhr am Freitag auf seiner Fahrt durch Schlesien von Bad Salzbrunn aus in die Grottschicht Glak. Die Fahrt führte über das Eulengebirge nach Neurode. Von dort ging der Weg weiter nach Rudowa, wo eine längere Besprechung mit den dortigen Partei- und Behördenleitern stattfand.

**Senatswahlen in Frankreich.** Ein Kabinettsrat legte zur die im Herbst stattfindenden Senatswahlen den 23. Oktober als Wahltag fest. Zur Verbesserung der französischen Erzeugung seien, wie verlautet, gewisse Maßnahmen zur Normierung der Arbeit ins Auge gefaßt worden. Man sei der Ansicht, daß eine Rationalisierung der Erzeugung die Leistungen der französischen Industrie um 14 bis 15 v. H. werde erhöhen können.

Eine neue sowjetrussische Grenzverletzung wird aus dem Badeort Hungerburg bei Narwa (Estland) gemeldet. Von den an der Küste von Hungerburg stationierten Posten der estländischen Grenzwaache wurde innerhalb der estländischen Territorialgewässer ein bewaffnetes Fahrzeug der sowjetrussischen Grenzwaache beobachtet, das sich der Küste bis auf anderthalb Kilometer näherte. Die estländische Grenzwaache eröffnete auf das Fahrzeug Gewehrfeuer und gab etwa 40 Schuß ab, worauf das Fahrzeug fecht machte und in Richtung Sowjetrußland verschwand.

**Erdbeben in Griechenland.** In der Stadt Patras wurden am Donnerstag Erdstöße verspürt. Obwohl kein Sachschaden angerichtet wurde, drach unter der Bevölkerung eine Panik aus.

**Absturz mit neuem Flugzeug.** In Belggrad stürzte am Donnerstag der amerikanische Flieger Gordon Rounce bei der Vorführung eines neuen amerikanischen Flugzeugmodells aus ganz geringer Höhe ab und war auf der Stelle tot. Er hatte ein Flugzeug vor einer militärischen Kommission vorgeführt, bei der sich auch der jugoslawische Kriegsminister General Maritsch befand.

**Nord aus verschmähter Liebe.** In der Kasseler Straße in Eisleben erschloß ein gewisser Karl Vogel die Verkäuferin Hildegard Kofohl aus Wimmelburg. Das Mädchen, das in den Kopf getroffen wurde, war sofort tot. Vogel beging nach der Tat Selbstmord. Es verlautet, daß der Bewegung verschmähter Liebe ist.

**Unwetter im Waldenburger Bergland.** Ueber dem Waldenburger Bergland ging am Donnerstag ein entsetzliches Unwetter nieder. Insbesondere die Umgebung des Bades Charlottenbrunn wurde davon betroffen. Unter schweren Gewitterereignissen ergoß sich ein furchtbarer Wolkenschwall, der binnen weniger Minuten die Felder völlig unter Wasser setzte. Ihm folgte auf einem schmalen Streifen von etwa einem halben Kilometer Breite, ein noch nicht erlebter Hagelschlag. Nach Stunden nach dem Unwetter waren Hagelanhäufungen bis zu einem halben Meter Höhe zu sehen. Die Felder bieten nach der Katastrophe einen trostlosen Anblick.

# Bekanntmachungen der NSDAP.

NJ., BdM., IV., JM.

## Betr.: Reichsschwimmverein

Am Sonntag, den 31. Juli 1938 wird der Reichsschwimmverein abgenommen. Sämtliche Gefolgschaften, Fähnlein, Gruppen und JM-Gruppen haben sich geschlossen daran zu beteiligen. Jeder Junge und jedes Mädchen muß den Reichsschwimmverein besitzen.

**Der Leiter der Stelle für Leibbesorgung im Bann 401** (gegr. Kaupp, Gefolgschaft 87).

## NS Gefolgschaft 27/491

Ich erinnere nochmals an den morgigen Dienst 8.30 Uhr am Schwimmbad Altensteig.

## NS Fähnlein 28

Der nächste Dienst beginnt am 4. September. Bis dahin sind Formationsferien. — Die Jungenschaftsführer liefern bis spätestens nächsten Mittwoch den August-Beitrag ab.

## NS Gefolgschaft 26/401

Entgegen meines früheren Befehls tritt am Sonntag 8.45 Uhr die ganze Gefolgschaft am Schwimmbad Altensteig an. Ich erwarte, daß zu diesem letzten Dienst vor den Ferien auch der Letzte erscheint.

## BdM Standort Altensteig

Heute Abend 19.30 Uhr vor dem Schwimmbad antreten

## Handel und Verkehr

### Preise für Tannengrün (Zier-Weiß)

Die Württ. Preisüberwachungsstelle hat Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Preise für Tannengrün (Zier-Weiß) gegenüber den Preisen des Vorwirtschaftsjahres 1936 (Oktober 1935 bis September 1936) nicht erhöht werden dürfen. Preisänderungen werden auf Grund der Verordnung über das Verbot von Preisänderungen vom 26. November 1936 bestraft.

**Der Name „Solingen“ geschützt.** Die Reichsregierung hat ein Gesetz zum Schutze des Namens Solingen beschlossen, das im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden ist. Das Gesetz soll verhindern, daß die Wertarbeit des Namens Solingen als Herkunftsbegriffung und als Bürge für gute Arbeit dazu mißbraucht wird, minderwertige Waren abzusetzen. Schneidewaren dürfen künftig nur dann mit dem Namen Solingen oder einem sonstigen Hinweis auf Solingen bezeichnet werden, wenn sie in allen wichtigen Herstellungsstufen im Solinger Industriegebiet bearbeitet und fertiggestellt und nach Rohstoff und Bearbeitung auch geeignet sind, ihren Verwendungszweck zu erfüllen.

## Mutter und Kind

8 1/2 Millionen Mütter suchten in den letzten Jahren die neuerrichteten 24 000 Hilfs- und Beratungsstellen für Mutter und Kind auf. Diese Zahl entspricht fast der Bevölkerung von Schweden und Norwegen.

## NSB schafft Kindergärten und hilft in Stadt und Land!

### Gestorben

**Ragold:** Sophie Baumann geb. Bretschneider, Gattin des Postinspektors Baumann, 72 Jahre.  
**Jakob Karasch,** 72 Jahre.  
**Güllingen:** Georg Müller, früherer Kollerreibeisler, 65 Jahre.  
**Neuenbürg:** Riesel Faust geb. Fried, Gattin des Karl Faust zum „Höfle“, 42 Jahre.

### Das Wetter

Bei wechselnder Bewölkung öfters aufsteigend und höchstens später wieder etwas gemittelt. Temperaturen zunächst wenig verändert, dann wieder ansteigend. Teilweise schwache Winde aus wechselnder Richtung, schwül.

**Verlagsleiter:** Ludwig Laut. **Hauptredakteur:** Dieter Laut. **Verlag:** W. Kleber'sche Buchdruckerei, Inh. L. Laut, Altensteig, D.-Aust.: VI. 1938: 2230. **Jahrespreis:** 3 gütlig.

### Alltägliche Bekanntmachungen

#### Feldbereinigung I B Wehlingen

Nachdem die Maße und Werte der zu bereinigenden Flächen festgestellt sind, wurden den Beteiligten die Bestandsauszüge zugestellt.

Die **Bestands- und Einschätzungsfahrt** findet am **Dienstag, den 23. August, von vormittags 9 Uhr an** auf dem Rathaus in Wehlingen statt. Hierbei können Einwendungen gegen die Bestandsaufnahme und gegen die Schätzung nicht nur vom Grundeigentümer, sondern auch von den sonstigen Beteiligten, also außer den Hypothekengläubigern und den bürgerlich Berechtigten, auch von den Pächtern und insbesondere den am Unternehmen selbst beteiligten Kollegen vorgebracht werden.

Einwäge Einwendungen sind bei Aufschlußvermeidung bis zur Tagfahrt oder in letzterer selbst bei der Sollzugskommission vorzubringen; gegen die Verkündung rechtzeitig Vorbringen solcher Einwendungen findet eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nicht statt. In der Zwischenzeit sind **2 Wochen lang** vor der Tagfahrt die Akten (Lageplan, Einschätzungsurkunde, Einschätzungskarte, Bestandsverzeichnis, Verzeichnis über die bereits ermittelten vorübergehenden Wertveränderungen und Wertverminderungen usw.) auf dem Rathaus zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Die Mitglieder der Sollzugskommission werden auf dieser Tagfahrt das Verfahren auf Antrag näher erläutern.

Ragold, den 29. Juli 1938.

Im Auftrag: (gez.) Nagel, Reg.-Affessor

#### Maul- und Klauenseuche

Die Maul- und Klauenseuche in Wondorf, Kreis Herrenberg ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen werden daher mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Ragold, den 29. Juli 1938.

Im Auftrag: (gez.) Nagel, Reg.-Affessor

## Sprechstunde für Tuberkulosefürsorge

nur Montag, den 1. August von 9—12 Uhr

Amisärztliche Sprechstunde Montag, den 1. und 15. Aug. von 15—17 Uhr im Kreis Krankenhaus Ragold (Nebengebäude)

# Lesen Sie unsere Zeitung!





### Schreiner-Innung des Kreises Nagold

Die Mitglieder besuchen die  
Gewerbefchau in Tübingen  
am Freitag, den 5. August 1938

Abfahrt Nagold Adolf Hitlerplatz punkt 12.30 Uhr.  
Letzter Meldetermin bei Schriftwart Waig, Nagold am  
Dienstag, 2. August, abends 6 Uhr.  
Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Kosten  
hat ein jeder selbst zu tragen. Angehörige können ebenfalls  
teilnehmen. Der Obermeister.

## Unser Ziel ist

jeden Einwohner des von uns  
zu betreuenden Gebiets als Sparer  
zu gewinnen.

Fünfzigprozentig ist uns dies bis jetzt  
gelingen. Wir verfolgen dieses Ziel,  
bis es im Interesse der Gesamtvolkswirtschaft und der wirtschaftlichen  
Unabhängigkeit des einzelnen Volks-  
genossen hundertprozentig erreicht ist.

## Sparkasse Altensteig

### Gasthof zum Grünen Baum

## Unterhaltungs-Abend

Unter Mitwirkung des Oberbayr. Sängers, Jodlers  
und Humoristen

### Sepp Steininger

und dessen Partner „Wastel“ eines erstklassigen  
Akkordeon-Solisten.

KdF-Gäste, Kurgäste und Einheimische sind hiezu freundlich  
eingeladen. Eintritt 35 Pfennig.

### Unterjettlingen.

Am Sonntag, den 31. Juli findet im Gasthaus  
zum „Hirsch“

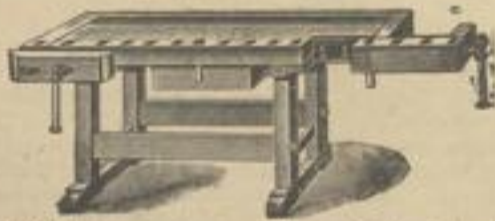
## Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlich einladet

### Kapelle Stockinger

## Hobelbänke Ia Qualität

mit jeder Garantie



Deutscher Vorderzange  
Eisenspindeln 200 cm  
RM 58.—

Französischer Vorderzange  
Eisen-Fabrungen 200 cm  
RM 67.— ab Fabrik

### Adolf Häfele, Möbelbeschläge u. Werkzeuge Nagold

### Rundfunk-Programm des Reichssender Stuttgart:

Sonntag, 31. Juli: 6.00 Frühkonzert, 7.00 Kurkonzert, 7.50  
Wasserstandsmedien, Wetterbericht, 8.00 „Tag des Bundes“,  
der Festtag und Vorbemerkung der Teilnehmer am Deutschen  
Tanz- und Sportfest Breslau, 11.00 Probe Wellen, 11.30 Mit-  
tagskonzert, 12.30 Blasmusik, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit,  
13.15 Kunst am Mittag, 14.00 „Kasperle auf der Löwenjagd“,  
14.30 Kunst zur Kaffeestunde, 19.00 „Die Schlusshandlung und  
Siegererhebung des Deutschen Tanz- und Sportfestes Breslau  
1938“, 21.00 Blasmusik, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter-  
und Sportbericht, 22.30 In Tanz und Unterhaltung, 24.00 Nach-  
konzert.

Montag, 1. August: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterber-  
richt, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gannasitz, 6.15 Wieder-  
holung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrich-  
ten, 8.00 Wasserstandsmedien, Wetterbericht, Marktberichte,  
Gannasitz, 8.30 Morgenmusik, 11.30 Volksmusik und Bauernta-  
nzen, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten,  
Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 „Eine Stunde schön  
und bunt!“, 16.00 Nachmittagskonzert, 18.00 Volksmusik, 18.30  
Griff ins Heute, 19.00 „Der Himmel voller Geigen“, 20.00 Nach-  
richten, 20.10 „Sonnenlichte und Eisbomben“, 22.00 Zeitangabe,  
Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Nachtmusik, 24.00  
Nachkonzert.

### Trinum Kind



Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Radfahrer-Berein Altensteig.  
Heute abend  
7/9 Uhr  
Monats-  
versammlung  
im Lokal.

## Garbenbänder

eigene Herstellung  
kräftige Ware, empfiehlt

### Karl Kohler jr.

Altensteig, Rosenstraße

Aerztl. Sonntagsdienst  
Dr. Vogel, Altensteig

### 2 Zimmerwohnung

oder

### 1 Zimmer mit Wohnfläche

für 1. Sept. oder früher von  
alleinstehender Person zu mie-  
ten gesucht. Angebote an die  
Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

### Sommerliche

## 2 Zimmer-Wohnung

per sofort oder später  
zu vermieten

Wer? sagt die Geschäftsst. d. Bl.

### Sagezeitungen

NS-Kurier

Bölkischer Beobachter

Stuttgarter Tagblatt

sind stets einzeln käuflich  
in der

Buchhandlung Paul, Altensteig



## Hautana

formt und erhält  
schenkt

Haltung und Grazie

### Walter Spahr

Aussteuer und Modewaren

Mein

## Sommer - Schluß - Verkauf

in

### Glas, Porzellan, Steingut, Steinzeug

dauert bis 6. August

Benützen Sie jetzt diese günstige Gelegen-  
heit, es ist Ihr Vorteil!

### Chr. Burghard jr., Altensteig

## Schwarzwaldsprudel und Rippoldsauer Sauerbrunn

natürliches Mineralwasser  
gegen Magensäure, Verstopfung, Blutarumt  
Bleichsucht, Nierenkrankungen usw.

Seit Jahrhunderten bewährt und im Handel

Zu beziehen durch **Fritz Rapp, Simmersfeld**  
Mineralwasservertrieb u. Bierniederlage, Tel. 66



### Noch bis 6. August

Zu weit herabgesetzten Preisen  
in Kleidern, Blusen, Röcken, Mänteln, Wäsche für Damen,  
Kinder, Herren, Waschstoffen, Kleiderstoffen, Vorhängen usw.  
Machen Sie von dieser selten günstigen Gelegenheit kräftig Gebrauch

## Gustav Wucherer



Christian Koch

Karoline Koch

geb. Burghardt

grüßen als Vermählte

Böisingen

Spielberg

Den 30. Juli 1938

### Fr. Roller, Nagold

Messerschmied und Hohlschleiferei

### Annahmestelle in Altensteig:

### Chr. Schmid, Hut- und Mätzengeschäft

Kochherde

Backherde

Hausbacköfen

Fleischräucher

kaufen Sie vorteilhaft bei

### Paul Frey

Kupferschmied, Altensteig

Eine junge, kräftige

### Rub- und Schaffstab



sowie ein schönes Einstell-  
Rind verkauft

Friedrich Soos, Spielberg

Egenhausen.

Verkaufe eine

### Rub



unter 2 die Wahl.

Hermann Stidel.

Zu verkaufen 33 Wochen  
trächtige



### Rubin

(im Herdbuch eingetragen)  
Seeger zum „Anker“  
Börnersberg

### Alle Holzformulare

sind zu haben in der

Buchdruckerei Paul, Altensteig

haben jederzeit Erfolg!

